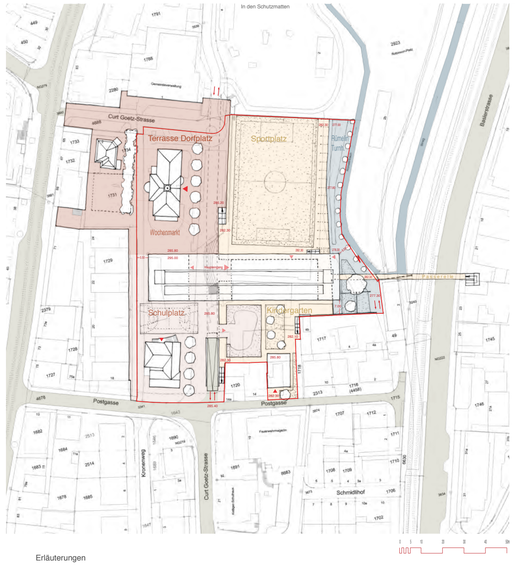
Situationsplan M 1:500



Erläuterungen

Neuer, eigenständiger Baukörper, welcher die bestehenden Pärchen von Mehrzweckhalle und Pestalozzi-Schulhaus, zukünftig, mit neuen, modernen Räumen ergänzen könnte.

Das Projekt 'Mara' ist die Synthese aus der Analyse der vorangegangenen Testplanung, einerseits, andererseits die Umsetzung des Raumprogramms innerhalb der vorgegebenen Parzellengrenze.

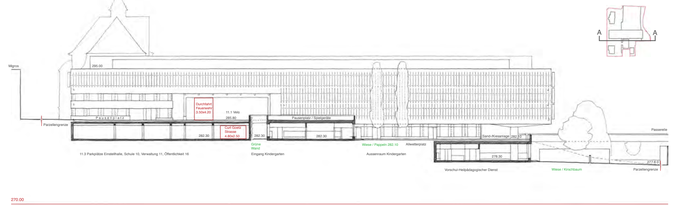
Der neue Dorfplatz entsteht sich von der Hauptstrasse im Westen bis zur Kante der neuen, unter dem Sportplatz liegenden Turnhallen im Osten. Die Gestaltung des nördlichen Bereichs des Platzes sollte Bestandteil der Planung Tn des Schulmatten werden.

Den südlichen Abschluss des Platzes bildet das neue Schulgebäude, welches sich, zwischen Margarethen- und Pestalozzi-Schulhaus gelegen, von der Migros bis zum ehemaligen Wehr des Birsig spannt.

Im (physischen) Zentrum des so entstehenden neuen Dorfplatzes steht das dominante Gebäude des Margarethen Schulhauses. Dieses sollte, Bingerfreitag, der Bevölkerung, mit Mittelpunkt-Funktionen (Kultur, Fröbli), zugänglich gemacht werden.

Mit den genannten, zusätzlichen Aktivitäten, bekäme der Platz auch 'Kopf' und es wäre sichergestellt, dass der Ort nicht nur 'Körper' bleibt, weicher, in der Form zwar suggeriert, Dorfleben zu sein; es aber nicht ist.

Schnitt / Süd Fassade A-A



Grundriss Ebene Dorfplatz 285.80

Erläuterungen

Pestalozzi Schulhaus, 1896, Turnhalle 1950 und Margarethen Schulhaus, 1910 Foto ca. 1912

Foto ca. 1906

Die historischen Aufnahmen zeigen, wie die 'sanfteo' Hügeo hinunter zum Birsigtal nach und nach aufgeschüttet werden.

Der neue Campus ist, rückblick, begrenzt durch den neu definierten Dorfplatz, südlich durch die Poststrasse, westlich durch den Velloweg und den Migros und östlich durch den Rümelinbach.

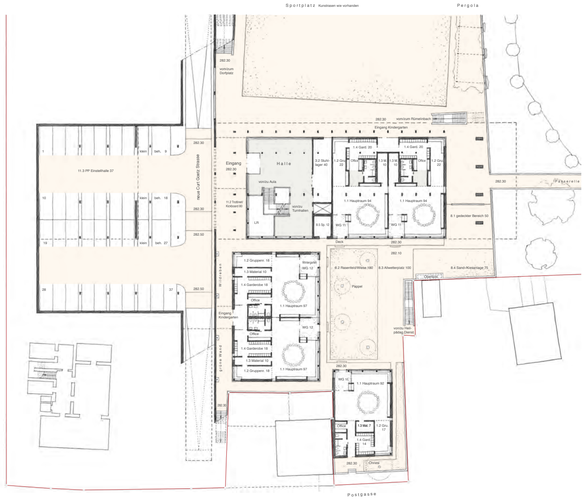
Das neue Schulhaus liegt zwischen dem Margarethen- und dem Pestalozzi-Schulhaus, parallel zur Poststrasse und bildet zusammen mit den Bestandsbauten, Turnhallen und Mehrzweckhalle, von Westen via Dorfplatz und Poststrasse, von Süden via Curt Goetz Strasse, von Osten via untere Poststrasse, und, so unser Vorschlag, via Passarelle von den Quartieren östlich der Basler Strasse.

Die vier Hauptfunktionen; 1) ein neuer Klassenzoug, 2) Eingangshalle mit Foyer und Aula, 3) Kindergarten und 4) Turnhallen sind auf vier Hauptebenen angeordnet.

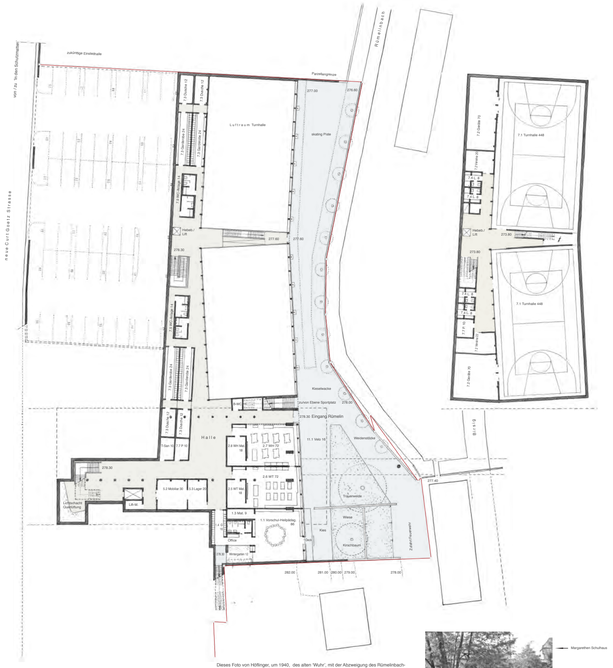
- Im Obergeschoss, Ebene 291.40, der Klassenzoug
- Ebene Dorfplatz, 285.80, die Eingangshalle mit Foyer/Ausstellungen und Aula/Mensa
- Ebene Sportplatz, 282.30, die Kindergärten, Verbindung zur östlichen Basler Strasse
- Ebene Rümelinbach, 278.30, Gartenbesen (Turnhallen abgesenkt), Vorschulpädag. Dienst, Werken

Der Haupteingang liegt, gerichtet vom dierüber liegenden Klassenzoug, zwischen Dorf- und Pausenplatz. Der Eingangshalle ist zugleich Foyer der Aula und Ausstellungsbereich.
Von der Eingangshalle führt eine einfach gewinkelte Treppe hinauf auf die Ebene des Mezzanine (Mehrzweck/Mensa-Geschoss), 288.60, und von da führen gerade Treppenläufe, in zwei Richtungen zu den Klassenräumen.
Von der Eingangshalle führt somit die Treppe vorerst in die Halle auf der Ebene Sportplatz/Parkierung, 282.30, welche, zugleich, die Ebene der Kindergärten ist. Die Ebene Rümelinbach, 278.30, beinhaltet den Vorschulpädagog. Dienst und den neuen Aussenraumbereich am Rümelinbach. Die Ebene Rümelinbach ist im Bereich der Turnhallen ein Galeriegeschoss mit Ausblick über den Rümelinbach ins Birsigtäschen.
Die Kindergärten gruppieren sich um einen U-förmigen Hof mit Wiese, Arbeitter-, Kies- und Sandplatz. Jeder Kindergarten verschliessenen, gedeckten Bereich. Der Heilpädag. Dienst ist auf der Ebene Rümelinbach angeordnet, verfügt über einen eigenen Garten und einen Zugang hinauf zum 'Pappel-Hof' der Kindergärten.

Grundriss Ebene Kindergarten, Sportplatz, Einstellhalle 282.30



Grundriss Ebene Rümelinbach 278.30


Parzellengrenze
Luftraum Turnhalle
Halle
Kindergarten
Eingang Kindergarten
Eingang Ebene Sportplatz
Eingang Rümelin
Mensa/Aula
Küche
Lehrerzimmer
Werken
Garderoben
Garderoben
7.1 Turnhalle 448
7.2 Turnhalle 448
7.3 Turnhalle 448
Velo
Velo
Velo